

# Persönlicher Erfahrungsbericht

**ERASMUS 2010**

**Partnerschule:** University of Oslo

**Land:** Norwegen

**Fakultät:** Humanities

## Ankunft

Es gibt drei verschiedene Fluggesellschaften, mit denen man nach Oslo gelangen kann: Ryanair, Norwegian und Lufthansa. Ryanair ist zwar von den Flugkosten her die günstigste Variante, allerdings liegt der Flughafen Oslo Torp ungefähr zwei Stunden von der Hauptstadt entfernt, womit die vorher eingesparten Kosten für das Ticket nach Oslo wieder ausgegeben werden. Desweiteren sollte man nicht vergessen, dass man für das Gepäck nochmal draufzahlen darf.

Bei Norwegian hat man den Vorteil, dass man zwei Gepäckstücke mit jeweils 20 kg mitnehmen darf. Auch die Flüge sind relativ günstig, wenn man früh genug bucht. Leider fliegt diese Fluggesellschaft aber nur von München, Berlin und Hamburg aus nach Oslo Gardermoen.

Ich habe mich damals für Lufthansa entschieden, da diese von Frankfurt aus fliegt. Leider hat man bei dieser Fluggesellschaft nur die Möglichkeit ein Gepäckstück von 23 kg mitzunehmen. Aber man darf als Handgepäck eine Tasche und eine Laptoptasche mitnehmen, worin man am Besten die schweren Dinge einpackt. Ankommen tut man dann in Oslo Gardermoen. Das ist der Hauptflughafen von dem aus man sehr schnell in die Innenstadt kommt. Entweder man nimmt den Zug, der für Studenten und norwegische Verhältnisse recht günstig ist oder den Bus, der direkt bei dem Studentenwohnheimdorf Sogn ankommt bzw. auch in der Nähe von Krinsjö.

Da mein Studium dort im Herbstsemester begonnen hat, welches Mitte August startete, bin ich schon Mitte Juli hingeflogen. Eigentlich wollte ich einen Norwegisch-Sprachkurs auf der Summerschool besuchen, da aber die Kommunikation zwischen den Universitäten nicht funktionierte, wussten die in Norwegen nichts von meiner Bewerbung. Man sollte sich daher vergewissern, ob man nun wirklich angenommen wurde oder nicht. Am Besten sollte man gleich dort anrufen, da die Norweger sich bei der E-Mail-Korrespondenz gerne Zeit lassen.

Schlecht war es trotzdem nicht, da ich so freie Wahl zwischen den Zimmern hatte. Allerdings bin ich an einem Samstag angekommen und musste daher das erste Wochenende erstmals in dem Zimmer verbringen, welches mir der Caretaker übergeben hatte.

Falls man es nicht schafft Werktags einen Flug nach Oslo zu buchen, kommt das SIO (Student samskipnaden i Oslo) einem auf Anfrage hin sehr entgegen, solange man tagsüber ankommt. Das SIO ist das norwegische Studentenwerk, welches sich um die Studentenwohnheime und etwaigen Freizeitaktivitäten wie z.B. dem Fitnesscenter kümmert.

## Wohnen

Das SIO bietet verschiedene Studentenwohnheime an, von denen sich einige in der Nähe der Universität befinden, im Stadtzentrum oder etwas außerhalb. Die günstigsten: Sogn und Kringsjä, befinden sich etwas außerhalb und werden natürlich hauptsächlich von ERASMUS-Studenten bewohnt. Das norwegische Verkehrssystem ist aber recht gut, so dass man nur ungefähr 20 Minuten von Kringsjä in die Innenstadt benötigt und von Sogn aus maximal 15 Minuten.



Wie vorher erwähnt, habe ich mein erstes Wochenende in Kringsjä verbracht, obwohl ich mich für Sogn beworben habe. Auf den ersten Blick schockt Kringsjä einen ein wenig. Viele graue Hochhäuser, auf relativ engem Raum und dazwischen noch ein Kindergarten. Mein Zimmer war an sich recht gemütlich, wären da nicht die Bettwanzen gewesen. (Um diese zu bekämpfen müssen die ganzen Sachen entweder bei 60 Grad gewaschen oder eingefroren werden. Man sollte am besten so bald wie möglich zu dem SIO Informationszentrum gehen, die brauchen nämlich etwas Zeit bis sie wirklich reagieren.) Trotz meiner schlechten Erfahrung mit den Bettwanzen, habe ich aber viele Studenten kennen gelernt, die sich recht wohl in Kringsjä gefühlt haben. Man teilt sich dort die Küche mit ungefähr 6 Personen und das

Bad benutzt man zu zweit. Allerdings sollte man so gut es geht, (erst recht wenn man nicht der Typ dafür ist) die geteilten Zimmer vermeiden. Ab dem Herbstsemester 2010 führte die SIO Doppelzimmer im Sinne der amerikanischen Wohnheime ein, d.h. zwei Studenten, ein Zimmer. Da die Zimmer aber nur für eine Person ausgerichtet sind, gibt es nur einen Schreibtisch, ein Bücherregal, einen Kleiderschrank und einen Internetzugang. Ansonsten kann es recht schön in Kringsjä sein. In 5 Minuten kann man zum See Sognsvann laufen. Im Sommer bietet er einen erfrischenden Badespaß und im Winter verwandelt er sich in eine märchenhafte Schlittschuhbahn. Oder man tut es wie die Norweger und joggt einige Runden um ihn herum. KIWI, der Billig-Supermarkt, war auch gleich um die Ecke.



Zu meinem Glück konnte ich doch nach Sogn umziehen. Sogn hat vom Flair her, etwas von Little Britain. Die Häuser sind klein, rot und den Berg hoch gebaut. Von innen sind sie alle sehr verschieden. Mal lebt man mit drei weiteren Personen zusammen, mal mit sechs oder acht. Ich habe im neuesten Gebäude Building 38 gewohnt, wo es mir sehr gefallen hat. Die Inneneinrichtung schien von Ikea vollständig ausgestattet zu sein und schien auch ohne große Bemühungen meinerseits sehr gemütlich. Ein eigenes Waschbecken

war auch noch im Zimmer vorhanden, was nicht unbedingt in anderen Buildings der Fall war. Küche und Bad haben wir zu sechst geteilt und jede Woche war jemand anderes dran Küche, Bad und Flur zu putzen. Welches Building man unbedingt meiden sollte, wenn man hinsichtlich Hygiene sehr

empfindlich ist, wäre Building 9. Es ist das größte und älteste und deshalb von der Ausstattung nicht mehr das Beste. Allerdings kann es auch sehr gemütlich sein, wenn man mit den richtigen Leuten zusammen wohnt. In Sogn kann man entweder beim Supermarkt Rema 1000 einkaufen oder zum Einkaufszentrum Ullevål Stadion, was eigentlich ein Fussballstadion ist, in dem ein ICA (etwas teurer Supermarkt, mit Edeka oder Rewe zu vergleichen) eine Apotheke, ein Baker Hansen (Bäcker/Café) sowie unter anderem ein H&M vorhanden ist. Den KIWI findet man auf der anderen Straßenseite neben der T-Bane (Metro) Haltestelle.

## **Leben**

Das Leben in Oslo ist, wie der Ruf es schon sagt, sehr teuer. Deshalb sollte man sich schon im Vorhinein überlegen wie man sich dort finanzieren will. Das Geld vom AAA kommt nämlich erst nach drei bis vier Monaten an oder wenn man schon zurück in Deutschland ist. Dennoch gibt es ein paar Möglichkeiten kostengünstig dort zu leben. Zum einen gibt es relativ günstige Supermärkte wie z.B. KIWI oder REMA 1000. Für günstiges Gemüse kann man aber auch zum Stadtteil Grønland fahren.

Wer arbeiten möchte sollte sich schon ziemlich sicher auf Norwegisch unterhalten können. Anders ist es fast nicht möglich einen Job zu finden. Wer sich gut mit Kindern versteht kann sich bei der Deutschen Schule Oslo (Max-Tau-Institut) bewerben. Dort kann man entweder Schüler bei den Hausaufgaben betreuen oder im Kindergarten als Aushilfskraft arbeiten. Ansonsten könnte man noch als „International Student“ bei den jeweiligen Fakultäten Arbeit finden oder bei der International Coffee hour, die jeden Freitag im Chateau Neuf stattfindet.

Wer sich für Kultur interessiert, sollte auf den Herbst/Winter warten. Zu diesen Saisonzeiten sind die meisten Museen kostenlos für Besucher offen. Außerdem gibt es für Studenten viele vergünstigte Eintrittspreise in kulturellen Institutionen.

## **Transport**

Wer sich ein Fahrrad kaufen möchte, sollte sich auf einem der Flohmärkte umsehen, die meistens samstags oder sonntags in Grünerløkka stattfinden. Allerdings kosten auch die gebrauchten Fahrräder um die 100 Euro. Ansonsten ist das Verkehrsnetz in Oslo sehr gut organisiert. Mit der T-Bane (Metro), Straßenbahn oder dem Bus kommt man leicht ans Ziel. Für Studenten kostet eine Monatskarte um die 340 NOK. Wenn man sie sich zum ersten Mal kauft, muss man zu Trafikanten fahren, dem Zentralinformationscenter des norwegischen Verkehrssystems, welches sich bei Jernbatorget befindet. Beim Kauf des Tickets sollte man aber unbedingt seine Registration Card der Universität Oslo nicht vergessen, die man in Norwegen per Post zugeschickt bekommt.

Wer innerhalb Norwegens günstig reisen will, sollte sich das früh überlegen, da die norwegische Bahn bis zu 50% vergünstigte Bahntickets anbietet, wenn man früh genug bucht. Eine Alternative wäre eine Nachtfahrt mit dem Zug. Ansonsten kann man auch mit Norwegian, der norwegischen Fluggesellschaft, durch Norwegen reisen.

## **Universität**



Die Universität befindet sich an zwei Stellen in der Stadt. Einmal im Zentrum der Stadt, wo sich die juristische Fakultät befindet, und in Blindern. (20 Minuten Fußweg von Sogn entfernt!) Die Bibliothek befindet sich in Blindern. Sie ist von Montag bis Samstag tagsüber geöffnet. Sie bietet Bücher aus allen Fachrichtungen in unterschiedlichen Sprachen an, sowie PCs an denen man arbeiten oder drucken kann. Wie an der Unibib am KIT, kann man an offenen Plätzen lernen oder in geschlossenen Räumen Gruppenarbeiten diskutieren. Allerdings ist

es auch dort schwer einen Platz in der Klausurenphase zu finden. Dafür besitzen alle Fakultäten ihre eigenen relativ großen Bibliotheken, welche gute Alternativen zu der Hauptbibliothek sind. Im selben Gebäude befindet sich auch die fakultätseigene Cafeteria bzw. Bar.

Desweiteren findet man noch eine Buchhandlung, Frisör, Cafeteria, Café, Supermarkt und einen Geldautomaten auf dem Campus. Sowie das Fitnesscenter, das für Studenten im Semester viele verschiedene Kurse anbietet und trotz norwegischer Verhältnisse günstiger als in Deutschland ist.

## **ERASMUS Betreuung**

Die Orientierungsphase, dort Buddy-Week genannt, beginnt eine Woche vor Semesterbeginn und ist für den Anfang ziemlich hilfreich. Je nach dem in was für eine Gruppe man kommt, trifft man verschiedene Studenten aus unterschiedlichen Fakultäten, darunter nicht nur ERASMUS-Studenten. Der ERASMUS-Arbeitskreis dort, bietet viele verschiedene Trips in Oslo und in Norwegen an.

Wer sein Norwegisch verbessern möchte, kann sich für einen Tandempartner an der SIO bewerben. Allerdings bekommt man nicht zwingend einen vermittelt.

Bei Fragen über das Studium sollte man sich direkt an die eigene Fakultät richten.

Also dann: Viel Spaß im Land der Koolde. ;-)

## **Links**

[www.uio.no](http://www.uio.no)

[www.sio.no](http://www.sio.no)

[www.trafikanten.no](http://www.trafikanten.no)

[www.visitoslo.no](http://www.visitoslo.no)